

OSIP – ONLINESICHERHEITSPRÜFUNG

**Wie föderale Sicherheitsprüfungen digital vernetzt
und organisationsübergreifend umgesetzt werden**

Lea Hirschmann und Dirk Hansmeier von der d-NRW AöR

Mai 2026

Föderale Sicherheitsprüfungen zwischen Digitalisierung, Zusammenarbeit und Behördenpraxis

Zuverlässigkeits- und Sicherheitsprüfungen gehören zu den zentralen Verfahren in zahlreichen sicherheitsrelevanten Anwendungsbereichen, unter anderem im Waffenrecht, der Luftsicherheit, im Bewachungsgewerbe oder im Sprengstoffrecht. Gleichzeitig sind diese Verfahren durch eine Vielzahl beteiligter Behörden, Erkenntnisstellen und technischer Schnittstellen geprägt.

Mit OSiP – Onlinesicherheitsprüfung wurde ein föderales Produkt des IT-Planungsrats geschaffen, das als technisches Bindeglied zwischen Genehmigungsbehörden und Erkenntnisstellen dient. Ziel ist es, Sicherheits- und Zuverlässigkeitsprüfungen digital, standardisiert und organisationsübergreifend abzubilden.

Der Beitrag gibt einen Einblick in Aufbau, Funktionsweise und Beteiligungsstrukturen von OSiP und zeigt, welche Herausforderungen bei der Betreuung eines föderalen Produkts in einem heterogenen Umfeld entstehen.



Föderale Sicherheitsprüfung zwischen Technik, Verfahren und Zusammenarbeit

OSiP wird in unterschiedlichen Anwendungsbereichen eingesetzt – darunter im Waffenrecht, der Luftsicherheit, im Aufenthaltsrecht sowie bei Zuverlässigkeitsprüfungen im Bereich Sprengstoff oder Bewachung. Dabei verbindet das System Genehmigungsbehörden mit zahlreichen Erkenntnisstellen und unterstützt den Austausch sicherheitsrelevanter Informationen.

Der Beitrag zeigt, wie sich die Beteiligungsstrukturen innerhalb eines föderalen Produkts organisieren und welche Anforderungen sich aus der Zusammenarbeit unterschiedlichster Behörden und Organisationen ergeben. Dabei wird deutlich, dass OSiP weit mehr ist als eine rein technische Plattform. Neben Fragen der IT-Sicherheit und Schnittstellenbetreuung stehen insbesondere Abstimmungsprozesse, Stakeholdermanagement und die Einbindung der Anwender:innen zunehmend im Mittelpunkt.



Anhand konkreter Einblicke wird aufgezeigt,

- wie Anforderungen aus verschiedenen Fachbereichen in die Produktentwicklung eingebracht werden
- wie operative Arbeitsgruppen zur Anforderungserhebung und Bewertung beitragen
- welche Herausforderungen bei dezentralen Betriebsstrukturen entstehen
- und wie Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Fachverfahren und Erkenntnisstellen organisiert wird

Der Vortrag verdeutlicht dabei auch, wie komplex die Betreuung eines föderalen Produkts wird, wenn unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen, technische Systeme und organisatorische Interessen zusammengeführt werden müssen.

Zentrale Einblicke in OSiP und föderale Beteiligungsstrukturen

Im Rahmen des Bundeskongresses Jagd & Waffenverwaltung vermittelt der Beitrag praxisnahe Einblicke in die digitale Organisation von Sicherheits- und Zuverlässigkeitsprüfungen.

Teilnehmende erhalten unter anderem Einblicke in:

- die Funktionsweise und Einsatzbereiche von OSiP
- die Zusammenarbeit zwischen Genehmigungsbehörden und Erkenntnisstellen
- operative Arbeitsgruppen als Bestandteil der Anforderungsbewertung
- die Herausforderungen föderaler Produkt- und Beteiligungsstrukturen
- die Verbindung von Fachlichkeit, IT-Sicherheit und technischer Entwicklung

Der Beitrag richtet sich an Fachkräfte aus Verwaltung, Digitalisierung und Fachverfahrensentwicklung, die sich mit organisationsübergreifenden Prozessen und föderalen IT-Strukturen befassen.



Die Referierenden hinter dem Thema



Lea Hirschmann, B. Sc.
Produktmanagement OSiP

Lea Hirschmann absolvierte ein Bachelorstudium der Datenanalyse und des Datenmanagements an der Technischen Universität Dortmund mit fachlichen Schwerpunkten in Statistik, Informatik und Mathematik.

Nach ersten beruflichen Stationen im Projektmanagement wechselte sie 2023 zur d-NRW AöR und arbeitet dort im Projektmanagement mit Schwerpunkten in den Bereichen IT-Sicherheit, Schnittstellenbetreuung sowie der Verbindung zwischen fachlichen Anforderungen und technischer Entwicklung.



Dirk Hansmeier
Stakeholder-management OSiP

Nach dem Studium der Sozialwissenschaften und mehrjähriger Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung mit Schwerpunkt Projektmanagement bildete sich Dirk Hansmeier im Bereich Wirtschaftsinformatik weiter.

Seit 2024 ist er bei der d-NRW AöR tätig und begleitet dort Digitalisierungsvorhaben der öffentlichen Verwaltung auf Landes- und Bundesebene. Im Projekt OSiP liegt sein Schwerpunkt insbesondere im Stakeholdermanagement und in der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Beteiligten innerhalb der föderalen Produktstrukturen.



www.condition.de